



PRESSEMITTEILUNG

Ausgezeichnete Versorgung von Herzpatienten in Bremer und Bremerhavener Kliniken

Bremer Krankenhausspiegel veröffentlicht aktuelle Qualitätsergebnisse rund ums Thema Herz: Kliniken oft besser als im Bundesdurchschnitt

(Bremen, 08.06.2011) Ein Jahr nach seiner Onlinestellung wird der Bremer Krankenhauspiegel, der im Internet unter www.bremer-krankenhausspiegel.de zu finden ist, aktualisiert und umfassend erweitert. Mit den von unabhängigen Gremien geprüften Qualitätsergebnissen zu den Leistungsbereichen Herzschrittmacherimplantation, Herzkatheteranwendungen, Bypass- und Herzklappenoperationen hat sich ein neuer Schwerpunkt rund ums Thema Herz gebildet. Dazu kommt die Darstellung der Herzinfarktversorgung, die in Bremen im Vergleich zum Bundesgebiet herausragend gute Ergebnisse erzielt hat.

„Bremens Kliniken bieten bei Herzbehandlungen eine überdurchschnittliche Qualität. Dies gilt sowohl für die Kardiologie als auch für die Herzchirurgie“, sagte Prof. Dr. Rainer Hambrecht, leitender Kardiologe am Klinikum Links der Weser, bei der Vorstellung der Jahresergebnisse 2009, die jetzt auf der Internetplattform www.bremer-krankenhausspiegel.de veröffentlicht wurden.

Niedrigste Herzinfarktsterblichkeit bundesweit

Ein wesentliches Zeichen der guten Versorgung von herzkranken Patienten ist das Ergebnis aus dem aktuellen Herzbericht der Deutschen Kardiologischen Gesellschaft (DKG). Demzufolge liegt die Herzinfarktsterblichkeit im Land Bremen 46 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Damit steht Bremen deutschlandweit an der Spitze. Grund für die gute Bilanz kann die konsequente Anwendung von Herzkatheterverfahren sein – die Wiedereröffnung eines verschlossenen Blutgefäßes mit einem Herzkatheter gilt als beste Behandlungsmethode. Das Verfahren wird in Bremen sehr erfolgreich angewandt: Bei 93,8 Prozent der Patienten mit plötzlichen, starken Beschwerden in der Brust – also den typischen Herzinfarktsymptomen – verbesserte sich die Durchblutung nach der Behandlung und die Symptome konnten deutlich gelindert werden.



Lässt sich ein solches verengtes oder verstopftes Herzkranzgefäß durch eine Katheterbehandlung nicht beheben, raten Ärzte zu einer Bypassoperation. Dabei wird das erkrankte Gefäß mit einer Vene oder Arterie umgangen, um die Blutversorgung des Herzens zu verbessern. Auch die Qualität dieser Behandlung wird – ebenso wie die Ergebnisse von Herzklappenoperationen – erstmals im Bremer Krankenhausspiegel abgebildet.

Krankenhausspiegel: Qualität anschaulich gemacht

Das Fazit von Prof. Hambrecht fällt positiv aus: „Im Bremer Krankenhausspiegel wird die Qualität der Herzkliniken in einmaliger Art und Weise anschaulich gemacht. Jeder Patient kann sich vor einem geplanten Eingriff ausführlich von der Leistungsfähigkeit unserer Krankenhäuser überzeugen. Außerdem hat er die Möglichkeit, direkt mit den Kliniken oder einem der Projektpartner – Krankenkassen, Ärztekammer, Patientenberatungen – in Kontakt zu treten und sich weitere Informationen zu besorgen.“

Pressekontakt:

impressum health & science communication

Haus der Seefahrt, Hohe Brücke 1, 200457 Hamburg, Tel.: 040 – 31 78 64 10,

Fax: 040 – 31 78 64 64, E-Mail: info@impressum.de

Pressematerial-Bestellung

() Bitte senden Sie mir die ausführlichen Presseunterlagen
per Post () / per E-Mail () zu.

Name /Redaktion:

Fax:

E-Mail:
